

**Abdruck des Circulars**  
vom 20. October c. a.

[40115.]

P. P.

Anfang November kommt zur Versendung:

**Aus Europa.**  
**Neue Sammlung**  
**Hildebrandt'scher Aquarelle.**  
Nach Originalen aus dem Privatbesitz Sr. Majestät des Kaisers.

Chromofacsimilirt von  
**R. Steinbock und W. Loeillot.**

2. Lieferung. 4 Blatt gross Folio in ausgeschnittenen Passepartouts von starkem Carton.

Preis complet in Umschlag 48 M ord., 32 M netto.

Preis der eleg. Mappe 18 M ord., 15 M netto.

Preis der eleg. Mappe mit dem Portrait Hildebrandt's 21 M ord., 18 M netto.

Preis der einzelnen Blätter 15 M ord., 10 M netto.

Inhalt der zweiten Lieferung:

- No. 6. La Penta Cintra (Portugal).
- No. 7. Freshwaterbay (Insel Wight).
- No. 8. Drontheim (Norwegen).
- No. 9. Potsdam (Deutschland).

NB. Zur Completirung dieser Lieferung empfehlen wir die sehr beliebte, früher in unserm Verlage erschienene Aquarelle „*Mondscheinlandschaft am Nordcap*“. Eine neue Auflage derselben wurde soeben in gleicher Ausstattung und zu gleichem Preise wie die obigen Blätter ausgegeben. Sie bietet ein schönes Pendant zu dem Bilde der ersten Lieferung: „*Mitternachtssonne am Nordcap*“.

Unsere *Hildebrandts* haben sich im Laufe der Jahre einen unbestrittenen Welt-ruf erworben. Sie danken diesen Erfolg der seltenen Schönheit ihrer Originale und der gewissenhaft treuen Ausführung der Facsimiles. Während Tausende von Exemplaren unserer Reproduktionen bis in die fernsten Länder nach England, Russland, Amerika, China, Japan etc. hin Verbreitung finden und der künstlerische Werth dieser Farbendrucke erst neuerdings in *Philadelphia*, wie seiner Zeit in Wien, durch *Verleihung der Preis-Medaille* anerkannt worden ist, gewinnen unsere Aquarelle auch im engeren Vaterlande täglich immer neue Verehrer und Freunde.

Von der ersten Lieferung des obigen, im vorigen Jahre begonnenen Unternehmens wurden zwei starke Auflagen in dem kurzen Zeitraume von 3 Monaten vergriffen, so dass schon im Januar zum Neudruck einer dritten Ausgabe geschritten werden musste. Ein so glänzendes Resultat spricht am besten für das lebhaft und anhaltende Interesse, welches auch der neuen Sammlung vom Publicum entgegengebracht wird. So können wir uns

denn heute zur Empfehlung der vier neuen Blätter, welche wiederum von den Herren *Steinbock und Loeillot* angefertigt worden sind, wohl nur auf die Mittheilung beschränken, dass die zweite Lieferung der ersten an *künstlerischem Werthe und Absatzfähigkeit in keiner Weise* nachsteht.

Zu Ihren geschätzten Aufträgen wollen Sie sich gef. des in *Naumburg's Wahlzettel* abgedruckten *Verlangzettels* bedienen und die dabei stehenden *Bezugsbedingungen* beachten. Gleichzeitig empfehlen wir die früher erschienenen Prachtwerke unseres Verlages, vor allem „*Hildebrandt's Reise um die Erde*“, Ihrer ferneren gütigen Verwendung und zeichnen

Hochachtungsvoll und ergebenst  
Berlin, Zimmerstrasse 92/93.  
**R. Wagner, Verlagshandlung.**

[40116.] Anfang November erscheint:

Der  
**Deutsche Brauerei-Kalender,**

bearbeitet  
unter Mitwirkung von Fachgenossen  
durch  
**Albert Hayn.**  
Erster Jahrgang.  
1877.

Eleg. in Leder geb. Preis 4 M ord., netto: à cond. (nur bei gleichzeitiger Baarbestellung) 3 M, baar 2 M 70 s und 12+1;

von 20 Exempl. ab: à 2 M 40 s

Diese wichtige Novität verdient das lebhafteste Interesse der Herren Collegen um so mehr, als ein ähnliches Werk nicht vorhanden ist und der

**Deutsche Brauerei-Kalender**

an Reichhaltigkeit, an neuen, praktischen Winken und Erfahrungen in jeder Hinsicht das Beste und Zweckmässigste bietet und deshalb allen Fachleuten nutzbringend und willkommen sein wird.

An Plätzen, wo sich grössere Brauereien befinden, können mit Leichtigkeit Partien abgesetzt werden; der

**Deutsche Brauerei-Kalender**

braucht daselbst nur an die sicheren Adressen, die sich in jedem Etablissement zahlreich ergeben müssen, durch geeignete Colporteurs empfohlen zu werden, um bereitwillige Käufer zu finden.

Ueberhaupt können Exemplare des *deutschen Brauerei-Kalenders* in jeder Brauerei abgesetzt werden, und wird sich das Anlegen einer Continuations-Liste sicherlich lohnen.

Handlungen, welche eine umfassende Verwendung beabsichtigen, wollen sich behufs Erlangung besonderer Vergünstigung mit mir direct ins Benehmen setzen.

Die Versendung erfolgt am gleichen Tage in Leipzig, wo auch stets zur raschen Erledigung aller einlaufenden festen Bestellungen Exemplare auf Lager sein werden. (A cond. nur von hier.)

Zahlreiche Bestellungen erbittet  
Dresden, 23. October 1876.

**E. Pierson.**

Nur auf Verlangen.

[40117.]

In kurzem erscheint:

**Zur Histologie**

der

**Radiolarien.**

Untersuchungen über den Bau und die Entwicklung der Sphaerozoiden und Thalassicolliden.

Von

**Dr. Rich. Hertwig.**

Mit 5 lithogr. Tafeln. gr. 4. Brosch.  
10 M

**Vergleichende Anatomie**

des

**Nervensystems u. Phylogenie**

der

**Mollusken**

von

**Hermann v. Ihering,**

Dr. phil. et med.

Mit 8 Tafeln und 16 in den Text gedruckten Holzschnitten. Fol. Cart. 36 M  
Leipzig, 2. November 1876.

**Wilh. Engelmann.**

[40118.]

Erscheinen

und

Preise der

**Gothaischen genealog. Kalender für 1877.**

Almanach de Gotha. } à 6 M ord., 4 M 50 s netto.  
Hofkalender. } Prachtausg. 9 M 60 s ord., 7 M 20 s netto.

Taschenbuch der gräflichen Häuser. 7 M 60 s ord., 5 M 70 s netto. — Prachtausgabe 11 M ord., 8 M 25 s netto.

Taschenbuch der freiherrl. Häuser. 6 M 60 s ord., 4 M 95 s netto. — Prachtausgabe 10 M ord., 7 M 50 s netto.

Die Kalender kommen in der ersten Hälfte des December a. c. zur Versendung.

*Directe* Zusendungen kann ich nicht machen, es wird jedoch auch in diesem Jahre die Einrichtung getroffen werden, dass sämtliche Packete

an einem Tage und zu gleicher Zeit von meinem Commissionär, der Rein'schen Buchhandlung in Leipzig, abgeholt werden können.

Diejenigen Handlungen also, welche die Gothaischen Kalender per Post zu haben wünschen, wollen ihre Commissionäre in Leipzig (ich sende nur nach Leipzig) zeitig mit den nöthigen Vorschriften versehen.

Handlungen, welche die Rechnung 1875 nicht vollständig ausgeglichen haben, kann ich bei der Versendung der Kalender selbstverständlich nicht berücksichtigen.

Gotha, den 26. October 1876.

**Justus Perthes.**